

Editorial

Vietnam leidet noch immer unter den Kriegsfolgen

Liebe Leserin, lieber Leser



Nathalie Gysi
Geschäftsleiterin
Green Cross
Schweiz

Als Mutter kann ich die Ohnmacht und Verzweiflung von Ly Thi Duc stark nachfühlen, als sie die Behinderung ihres Kindes gesehen hat. Doch sie steht zu ihrem Sohn und setzt

sich für ihn ein. Die Missbildung seines Fusses ist auf den Einsatz von Agent Orange während des Vietnamkriegs zurückzuführen. **Dank der finanziellen Unterstützung von Green Cross konnte Anh erfolgreich operiert werden.** Eine zusätzliche Orthese wird ihm helfen, normal gehen zu lernen und ein würdiges Leben zu führen. → **Seite 1**

Zum 20-jährigen Jubiläum von Green Cross International lade ich Sie herzlich ein in die Victoria Hall nach Genf. **Der weltberühmte russische Pianist Andrei Gawrilow spielt exklusiv für Green Cross.** → **Seite 3**

Um Kosten zu sparen, publizieren wir den **Jahresbericht 2012** direkt auf dem Internet, unter www.greencross.ch/delueber-uns/.

Unsere **neu konzipierte Studienreise in die Ukraine** bietet Ihnen zusätzlich eine Reiseverlängerung nach Lemberg und in die Karpaten. → **Seite 5**

Vielen Dank für Ihre Spende. Sie ermöglichen damit Kindern wie Anh medizinische und soziale Hilfe.



Ein würdiges Leben für Anh, ihren kleinen «Storch»



◀ **Ly Thi Duc mit ihrem Sohn Anh (den sie liebevoll Storch nennt) im Spital von Thai Nguyen.**

Anh wurde am 12. Oktober 2012 mit einem Spaltfuss geboren. Die Missbildung ist eine Folge von Agent Orange, das im Vietnamkrieg zum Einsatz kam. Green Cross Schweiz unterstützt in Vietnam die Versorgung von körperbehinderten Kindern.

Foto: Thuy Pham, Green-Cross-Büro Vietnam

Von **Maria Vitagliano**

Schätzungen zufolge werden in Vietnam jährlich 3500 Kinder mit körperlichen Behinderungen geboren, die auf den Einsatz von Agent Orange während des Vietnamkriegs zurückzuführen sind. Auch der Grossvater von Anh,

Vi Ngoc Lan, war als junger Soldat dem Gift schutzlos ausgeliefert. Agent Orange enthält Dioxin – eine der giftigsten Substanzen, die je hergestellt wurden. Es reichert sich in der Nahrungskette an und führt zu Schäden im menschlichen Erbgut.

Doch nur Kriegsveteranen haben Anspruch auf eine vom Staat finan-

Orthopädieprojekt für Kinder in Vietnam

→ **Seite 2**



Foto: Thuy Pham, Green-Cross-Büro Vietnam



Foto: ZVG

▲ Anh sitzt auf dem Schoß seiner Mutter im Spital von Thai Nguyen.

Ein Orthopädie-spezialist untersucht die Missbildung am rechten Fuss des Kindes.

Vorbereitung zur Operation des Spaltfusses (Foto oben rechts).

Während der Operation werden die beiden Teile des Fusses miteinander verbunden. Ohne Operation würden sie sich eigenständig entwickeln – normales Gehen wäre dann nicht mehr möglich.

→ **Fortsetzung** von Seite 1

zierte medizinische Behandlung. Andere Behinderte müssen ihr Leben ohne diese Hilfe bewältigen. Sie werden gesellschaftlich ausgegrenzt

«Mein grösster Wunsch ist, dass mein Storch normal gehen kann, wie andere Kinder.»

Ly Thi Duc,
die Mutter von Anh Vi Quoc.

und haben kaum eine Chance auf Ausbildung und Arbeit. Armut und äusserst prekäre Lebensbedingungen sind die Folgen.

Hilfe für Kinder und Vergessene

Der Schwerpunkt der Arbeit von Green Cross in Vietnam liegt auf Orthopädieprojekten für körperbehinderte Kinder und Vergessene. Als Vergessene gelten die vor, während oder kurz nach dem Vietnamkrieg Geborenen, die nie staatliche Unterstützung erhalten hatten.

Nach dem Krieg blieb weder Zeit noch Kraft, um behinderten Kindern zu helfen. Für ihre Familien galten sie oft als Schande und zusätzliche Belastung. Wegen ihres Al-

ters werden sie heute kaum von Hilfswerken unterstützt.

Für Kinder und Vergessene finanziert Green Cross Schweiz eine umfassende Betreuung. Dazu gehören Voruntersuchungen, falls notwendig vorbereitende Operationen, der Transport zur Klinik, Unterkunft und Verpflegung während des Aufenthalts (auch für Angehörige wie Ly Thi Duc, die Mutter von Anh), Herstellung und Anpassung von Prothesen oder Orthesen, der Besuch der Gehschule, die regelmässige Anpassung der orthopädischen Hilfsmittel sowie Nachbehandlungen.

Über 2700 Personen behandelt

Das Vietcot (vietnamesisches Ausbildungszentrum für Orthopädietechnik) führt die Behandlungen und Nachbehandlungen durch und ist für die Ausbildung und die Betreuung der Fachkräfte für Orthopädietechnik sowie für die Bereitstellung der Infrastruktur zuständig. Green Cross Schweiz vermittelt die Zusammenarbeit zwischen vietnamesischen und schweizerischen Orthopädienspezialisten.

Über 2700 Personen konnten bereits behandelt werden. Teilweise von den Studentinnen und Studenten von Vietcot unter der Aufsicht von ausgewiesenen Fachleuten. Die

schwierigen Fälle werden von den Vietcot-Technikern ausgeführt.

Mitarbeit der Bevölkerung

Das Projekt «Früherkennung» hat zum Ziel, Körperbehinderungen durch das familiäre Umfeld frühzeitig erkennen zu lassen. Denn in jungen Jahren kann eine Behinderung besonders erfolgreich behandelt werden.

Das Projekt umfasst auch Kurse für medizinisches Personal sowie Erziehende von körperbehinderten Kindern, damit sie rechtzeitig erkennen, wann die orthopädischen Hilfsmittel neu angepasst werden müssen. Dadurch können Rückenschäden oder weitere Deformationen vermieden werden.

Selbstständiges Leben möglich

Die orthopädietechnischen Versorgung bewirken eine nachhaltige Verbesserung der Lebensumstände. Kinder und junge Erwachsene können trotz ihrer Behinderung die



Foto: Thuy Pham, Green-Cross-Büro Vietnam

▲ **Ly Thi Duc freut sich über die gelungene Operation von Anhs Fuss.** Jetzt kann Anh normal gehen lernen und später ein selbstständiges Leben führen.

Schule besuchen und erhalten so die Möglichkeit, später eine Berufsausbildung zu absolvieren. Damit werden sie in die Gesellschaft integriert und können ein selbstständiges Leben führen.

Dank der Hilfe der Spenderinnen und Spender von Green Cross hat auch Anh die Möglichkeit auf eine gesunde Entwicklung und eine lebenswerte Zukunft. ■

Konzert von Andrei Gawrilow für 20 Jahre Green Cross

► **Der Pianist Andrei Gawrilow spielt am 2. September in Genf exklusiv für Green Cross.**

Ein aussergewöhnlicher Musiker mit einer aussergewöhnlichen Biografie setzt sich mit seiner virtuoseren Kunst ein für die Ziele von Green Cross.



Foto mit freundlicher Genehmigung von Andrei Gawrilow

■ **Aus Anlass des 20-Jahre-Jubiläums von Green Cross International gibt der russische Pianist Andrei Gawrilow ein Konzert im Beisein seines Freundes Michail Gorbatschow.**

Von **Nathalie Gysi**

Zur Erinnerung an die Gründung von Green Cross International vor 20 Jahren durch den ehemaligen sowjetischen Präsidenten Michail Gorbatschow finden in Genf mehrere Anlässe statt – darunter eine Fotoausstellung am Quai Wilson am Genfer Seeufer sowie zwei Konzertabende mit bekannten internationalen Persönlichkeiten am Montag, dem 2., und am Dienstag, dem 3. September.

Als Höhepunkt aller Feierlichkeiten wird am 2. September der weltberühmte russische Pianist Andrei Gawrilow exklusiv für Green Cross International auftreten. Sein langjähriger Freund Michail Gor-

batschow wird an diesem Konzert in der Victoria Hall in Genf ebenfalls anwesend sein.

Auftritte in den bedeutendsten Musikzentren der Welt

Mit 18 Jahren gewann Andrei Gawrilow 1974 beim Tschaikowski-Wettbewerb in Moskau den ersten Preis. Er arbeitete mit namhaften Dirigenten wie Claudio Abba-

Green-Cross-Organisationen arbeiten heute in über 30 Ländern für Nachhaltigkeit und eine sichere Zukunft.

do, Bernard Haitink, Riccardo Muti und Seiji Ozawa zusammen und trat an bekannten Spielstätten wie New York, Chicago, Philadelphia, London, Montreal, Wien oder Tokio auf. Für EMI und die Deutsche Grammophon Gesellschaft entstanden legendäre Aufnahmen mit Wer-

ken von Chopin, Prokofjew, Bach, Schubert und Grieg.

Im Jahr 2009 begeisterte Gawrilow sein Publikum auf einer mehrmonatigen Konzerttournee durch Russland und die Ukraine.

Rehabilitierung durch Michail Gorbatschow

In den Achtzigerjahren gehörte Gawrilow zu den Künstlern, welche die Sowjetunion scharf kritisierten. Die Folgen davon waren Konzertverbot, Hausarrest, Zwangseinweisungen in psychiatrische Kliniken und Todesdrohungen. Auf Vermittlung von Michail Gorbatschow wurde er 1984 rehabilitiert und erhielt als erster Sowjetbürger einen «freien Pass», mit dem er in den Westen ausreisen konnte. Andrei Gawrilow lebt heute mit seiner Familie in der Schweiz.

Technische Perfektion und musikalische Brillanz

Wer Gawrilow beim Spielen beobachtet, sieht einen Pianisten, der

von einer persönlichen Ästhetik be-seelt ist. Sein Spiel ist geprägt von enormer Virtuosität und Kraft. Das Konzert in Genf bietet Ihnen die Möglichkeit, einen Musiker zu erleben, der im Verlaufe seines Lebens schwere Belastungen durchmachen musste.

An der Pressekonferenz vom 21. Mai 2013 in der Victoria Hall in Genf (*Abbildung rechts*) wurde Gawrilow gefragt, weshalb ein Kla-

«Wir benötigen eine Energie, die uns grenzenlose Liebe gibt und uns eint. Nur Musik kann dies bewirken.»

Andrei Gawrilow.

vierkonzert als Teil der 20-Jahre-Feierlichkeiten von Green Cross International gewählt wurde. Er antwortete: «Zunächst einmal wird eine gute Absicht ohne Liebe und



Foto: Paul Garwood, Green Cross International

▲ **Pressekonferenz zur Ankündigung des Konzertes von Andrei Gawrilow in Genf.** In der Mitte Andrei Gawrilow, umrahmt von Pierre Muller (links), Vizepräsident, und Alexander Likhotal, Präsident von Green Cross International.

gemeinsames Handeln zu keinem Ergebnis führen. Wir benötigen eine Energie, die uns grenzenlose Liebe gibt und uns eint. Nur Musik kann

dies bewirken. Danach können wir alles erreichen.» Gawrilows Engagement für Green Cross offenbart eine aussergewöhnliche humanitäre Persönlichkeit.

An seinem Konzert in Genf wird Andrei Gawrilow die Nocturnes von Frédéric Chopin (1810–1849) und die Sonate Nr. 8 in b-Moll von Sergei Prokofjew (1891–1953) interpretieren.

Vorverkauf, Tickets

Bitte benützen Sie für Ihre Ticketbestellung die aufgeführten Kontakte per E-Mail oder Telefon im Kasten links. Informationen zu allen Jubiläumsveranstaltungen in Genf finden Sie unter der Internetadresse www.gcint.org/greencross-20-years.

Der Erlös des Konzerts wird für die Projekte von Green Cross weltweit eingesetzt. ■



Montag, 2. September, um 20 Uhr, in der Victoria Hall in Genf

Zum Jubiläum von Green Cross spielt Andrei Gawrilow die Nocturnes von Chopin und die Sonate Nr. 8 in b-Moll von Prokofjew.

Vorverkauf E-Mail:
events.geneva@gci.ch

Service culturel Migros Genève:
Telefon 022 319 61 11

Ville de Genève: Telefon 0800 418 418

GREEN CROSS NACHRICHTEN

Nr. 3, August 2013

Herausgeberin, Redaktion
Green Cross Schweiz/Suisse/Svizzera
Fabrikstrasse 17
CH-8005 Zürich
Telefon +41 (0)43 499 13 13
Fax +41 (0)43 499 13 14
info@greencross.ch
www.greencross.ch

Spenden-Postkonto 80-576-7

Download als PDF-Datei unter
www.greencross.ch/de/publikationen.html

Redaktionelle Mitarbeit, Gestaltung
Romano Hänni, Büro für Gestaltung, Basel
Druck: Neue Druck AG, Busslingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich, das Abonnement kostet fünf Franken pro Jahr und wird einmalig von Ihrer Spende abgezogen.



Das ZEW-Gütesiegel steht für

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung

Berührende und informative Studienreise in die Ukraine

► **Die Studienreise in die Ukraine führt Sie zu Projekten von Green Cross.**

Sie begegnen betroffenen Familien und erhalten Einblick in den beschwerlichen Alltag der Menschen in den kontaminierten Gebieten.



Foto: Green Cross

■ **Auf der Studienreise in die Ukraine besuchen Sie Familien, die von Green Cross unterstützt werden. Die Reiseverlängerung führt Sie nach Lemberg und in die Urwälder der Karpaten.**

Von **Nathalie Gysi**

5

Als Besucher des Schauplatzes der grössten zivilen Atomkatastrophe werden Sie berührt vom Schicksal der Bewohner und von

den stummen architektonischen Zeugen. Erleben Sie, ohne sich selbst zu gefährden, wie die Menschen in der Ukraine mit den fatalen Folgen von Tschernobyl umgehen und wie Green Cross ihre Lebensumstände verbessert. Neben gesellschaftspolitischen Erkenntnissen erwarten Sie eindruckliche Begegnungen und kulturelle Höhepunkte.

Mittwoch, 23. April: Tschernigiw

Nach der Ankunft in Kiew fährt die Reisegruppe mit dem Bus weiter

nach Tschernigiw. Am späteren Nachmittag wird Ihnen bei einem Vortrag die Projektarbeit von Green Cross in der Ukraine vorgestellt.

Donnerstag, 24. April: Tschernigiw, Pakul, Lokotkiw

In der Gegend von Pakul sind wir zu Besuch bei zwei Familien, die im Rahmen von Green-Cross-Projekten unterstützt werden. Wenige Ki-

→ **Fortsetzung** auf Seite 6

Studienreise mit Green Cross in die Ukraine, 23. bis 27. April 2014

Ja, ich interessiere mich für dieses Reiseangebot.

Reservieren Sie (Anzahl) Plätze und nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Ich möchte buchen:

Basisangebot Green-Cross-Studienreise Ukraine
23. bis 27. April 2014, CHF 1790.-*

Reiseverlängerung Lemberg und Karpaten
27. April bis 1. Mai 2014, CHF 500.-*

Ich habe Fragen zur Reise, bitte rufen Sie an.

Bitte senden Sie das detaillierte Reiseprogramm.

**Talon bitte einsenden an
Green Cross
Schweiz
Maria Vitagliano
Fabrikstrasse 17
8005 Zürich**

**Oder Anmeldung
per Telefon
044 277 49 99**

Anmeldeschluss:
24. Februar 2014.

Teilnehmerzahl
begrenzt.

Vorname _____
Name _____
Strasse, Nummer _____
Postleitzahl, Ort _____
Telefon privat _____ Telefon Geschäft _____
E-Mail _____
Datum, Unterschrift _____

* Im Doppelzimmer pro Person, Kleingruppenzuschläge, Treibstoffzuschläge und Programmänderungen vorbehalten.

→ **Fortsetzung** von Seite 5

lometer davon entfernt sehen wir die Stelle, wo bis 1986 der Weiler Lokotkiw stand. Nach der Verstrahlung durch Tschernobyl mussten die Einwohner evakuiert und die Ortschaft aufgehoben werden.

Auf einer Stadtrundfahrt lernen Sie Tschernigiw kennen. Eine der schmucken Kirchen und Kathedralen aus dem 11. bis 18. Jahrhundert werden wir von innen besichtigen.

Der Vortrag von Professor Theodor Abelin (bis 2000 Direktor des Institutes für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern) informiert Sie über den Unfall im Kernkraftwerk Tschernobyl und die gesundheitlichen Folgen für heutige und künftige Generationen.

Freitag, 25. April: Slawutitsch

Slawutitsch wurde für die evakuierten Bewohner aus der verstrahlten Zone neu erbaut. Beim Besuch eines Familienclubs und des Kinder- und Waisenheims erhalten Sie Ein-



Foto: ZVG

▲ **Fakultative Exkursion in die Sperrzone.** Das Informationszentrum in Tschernobyl und die verlassene Stadt Prypjat (Foto) hinterlassen bleibende Eindrücke.

blick in die Aufklärungs- und Unterstützungsarbeit von Green Cross.

Die fakultative Exkursion in die Sperrzone beginnt mit der Führung durch das Informationszentrum in Tschernobyl, das in Sichtweite des explodierten Reaktorblocks liegt. Die Eindrücke nach dem Besuch der Geisterstadt Prypjat, wo die Arbeiter des Kraftwerks und ihre Familien lebten, werden Sie bei der Rückfahrt begleiten.

Am Abend besuchen wir das Tschernobylmuseum und nehmen



Foto: Kuoni Reisen AG

◀ **Blick über Kiew und den Fluss Dnepr.**

Die Hauptstadt der Ukraine gilt als eine der schönsten Städte Osteuropas. Sie ist ein wichtiger Bildungs- und Industriestandort sowie kultureller Mittelpunkt des Landes.

Reisedaten und Preisangebot

Basisangebot Green-Cross-Studienreise Ukraine

23. bis 27. April 2014,
CHF 1790.–*

Reiseverlängerung Lemberg und Karpaten

27. April bis 1. Mai 2014,
CHF 500.–*

Anmeldeschluss

24. Februar 2014

* Im Doppelzimmer pro Person, Kleingruppenzuschläge, Treibstoffzuschläge und Programmänderungen vorbehalten.

teil an der Gedenkfeier zum 28. Jahrestag der Reaktorkatastrophe.

Samstag, 26. April: Fenewitschi

In Fenewitschi wird Ihnen ein Projekt vorgestellt, um betagten Menschen im Tschernobylgebiet einen würdigen Lebensabend zu ermöglichen. Ein leer stehendes Haus soll für ein Senioren- und Pflegeheim umgebaut werden.

Sonntag, 27. April: Kiew

Eine Stadtrundfahrt in Kiew präsentiert Ihnen eine der schönsten Städte Osteuropas. Dabei besuchen Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

Reiseverlängerung nach Lemberg und in die Karpaten

In Lemberg (russisch: Lwow) besuchen Sie unter anderem das Zentrum für Wissenschaft, Innovation und Wirtschaft. Sie werden informiert über die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der Stadt und insbesondere die Förderung von Jungunternehmern. Ein erlebnisreicher Ausflug führt Sie in die Karpaten. Die ukrainischen Urwälder und die Altstadt von Lemberg gehören zum Unesco-Welterbe.



Foto: Green Cross

▲ **Zu Besuch bei einer Familie auf dem Land.** Im Familienclub von Green Cross wird in Kursen die Reduzierung der schädlichen Radioaktivität in Lebensmitteln erlernt.

Anmeldung

Für die Anmeldung zur Studienreise in die Ukraine im April 2014 benutzen Sie bitte den *Talon auf Seite 5* oder rufen Sie an unter der Telefonnummer 044 277 49 99. ■